

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#) ▼

Basel, 23. Juni 2019

[View this email in your browser](#)

MEDIENMITTEILUNG

Die Preise des 9. Bildrausch-Filmfest Basel

Angela Schanelec wird für *Ich war zuhause, aber* mit dem Bildrausch-Ring der Filmkunst ausgezeichnet. Aya Koretzky erhält für *A volta ao mundo quando tinhas 30 anos* den ersten Peter-Liechti-Preis des Festivals.

Das neunte Bildrausch – Filmfest Basel geht heute Sonntagabend mit der Preisverleihung zu Ende. Die internationale Jury, zusammengesetzt aus RaMell Ross, Gerwin Tamsma und Arami Ullón zeichnet die deutsche Regisseurin Angela Schanelec für ihren Spielfilm *Ich war zuhause, aber* mit dem neunten Bildrausch-Ring der Filmkunst aus.

Die portugiesische Regisseurin Aya Koretzky erhält den ersten Peter-Liechti-Preis des Festivals für ihr dokumentarisches Debüt *A volta ao mundo quando tinhas 30 anos* (Around the World When You Were My Age). Die neue Auszeichnung geht an einen Film von besonderem narrativen oder visuellen Mut.

Die Jury vergibt ausserdem eine lobende Erwähnung an "*Îmi este indiferent dacă în istorie vom intra ca barbari*" ("I Do Not Care If We Go Down in History as Barbarians") des rumänischen Regisseurs Radu Jude.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#) ▼

Die neunte Festivalausgabe konnte gemäss einer ersten Hochrechnung die Zuschauerzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht steigern.



Bildrausch-Ring der Filmkunst

Im internationalen Wettbewerb «Cutting Edge» standen zwölf Filme aus elf Ländern. Der amerikanische Fotograf und oscar-nominierte Filmemacher RaMell Ross (*Hale County This Morning, This Evening*), die preisgekrönte paraguayisch-schweizerische Filmemacherin Arami Ullón (*El tiempo nublado*) und Gerwin Tamsma, Programmdelegierter des Internationalen Filmfestivals Rotterdam, bildeten die internationale Jury. Sie verleiht den Hauptpreis des Festivals, den mit 5'000 Franken dotierten Bildrausch-Ring der Filmkunst, an Angela Schanelec für *Ich war zuhause, aber*.

Die deutsche Regisseurin beschäftigt sich in ihrem Spielfilm mit dem Ausnahmezustand, in dem sich eine junge Mutter nach dem Tod ihres Mannes in jeder Minute des Alltags bewegt. Die Jury freut sich über «einen Film wie ein Walzer von Kummer und Schönheit. Er ist geprägt von bezaubernden Ellipsen und formaler Strenge, und ermöglicht eine emotionale und zugleich humorvolle Auseinandersetzung».



Peter-Liechti-Preis

Die portugiesische Regisseurin Aya Koretzky erhält den ersten Peter-Liechti-Preis des Festivals für ihr *A volta ao mundo quando tinhas 30 anos* (Around the World When You Were My Age). Aya Koretzky rekonstruiert in ihrem dokumentarischen Debüt das Tagebuch einer Weltreise, die ihr Vater 1970 gemacht hatte. Die Jury zeigte sich glücklich über die Möglichkeit, erstmals einen Preis zu Ehren des verstorbenen Filmemachers Peter Liechti vergeben zu können. Die neue Auszeichnung geht an einen Film von besonderem narrativen oder visuellen Mut: «Wir zeichnen eine junge Filmemacherin aus, die mit der Poesie der Zeit und des generationenübergreifenden Gedächtnisses arbeitet und dabei Sentimentalität gegen Relevanz eintauscht».

Die Jury hat zudem beschlossen, "*Îmi este indiferent dacă în istorie vom intra ca barbari*" ("I Do Not Care If We Go Down in History as Barbarians") von Radu Jude mit einer lobenden Erwähnung zu ehren: «Sein Film ist eine scharfsinnige, formale Reflexion von enormer zeitgenössischer und historischer Bedeutung. Er ist so mutig, witzig und schlau wie seine wunderbare Protagonistin». In "*Îmi este indiferent dacă în istorie vom intra ca barbari*" inszeniert der rumänische Regisseur zeitgenössische Erinnerungspolitik als historisches Theaterspektakel.

Aya Koretzky nimmt ihre Auszeichnungen persönlich entgegen, Valentin Huber, ein befreundeter Filmemacher, wird sie für Angela Schanelec entgegennehmen, die sich per Videobotschaft ans Publikum wendet. Die Jury bedankte sich bei Bildrausch für das Programm: «Die bewegenden Werke stehen in der Tradition der Filmgeschichte, finden aber immer neue Wege, Zugänge und Ausdrücke. In der Betrachtung von wiederkehrenden Themen wie Identität, Krieg oder Verlust werden neue Register gezogen, die das Publikum und das kollektive Bewusstsein bereichern».



9. FESTIVALAUSGABE

Zahlreiche Gäste

Zu den weiteren Höhepunkten des Filmfests gehörten die Hommage an die Schweizer Filmpioniere Reni Mertens und Walter Marti und die Retrospektive zum Werk von Gianfranco Rosi. Sandro Bertossa, Moritz de Hadeln, Erich Langjahr, Rolf Lyssy und Fredi M. Murer gehören zu den Filmschaffenden, die sich in Basel an ihre Arbeit mit Reni Mertens und Walter Marti erinnerten. Die Regisseurinnen und Regisseure Mahmut Fazil Coşkun, Laura Amelia Guzmán und Israel Cárdenas, Susanne Heinrich, Arthur Kleinjahn, Aya Koretzky, Peter Mettler, Lluís Miñarro, Anna Odell, Makino Takashi, Anna Tsyrlina und Syllas Tzoumerkas, die Produzenten Luke Schiller und Nigel Hinds, die Schauspielerinnen Maren Eggert und Iona Jacob und der Drehbuchautor Alexis Dos Santos stellten ihre Filme persönlich vor.

Das 9. Bildrausch-Filmfest Basel wurde gut besucht. Bis zum Sonntagabend werden gemäss einer Hochrechnung nochmals leicht mehr Besucher gezählt als im Vorjahr.

Nicole Reinhard und Beat Schneider, Ko-Leiter des Festivals, freuen sich über die positive Bilanz. «Bildrausch feiert das mutige Kino. Der ehemalige Juror Peter Liechi hatte Filmschaffende und Publikum aufgefordert, sich auf die Äste hinauszuwagen, ganz weit hinaus in einen Bereich, wo es tatsächlich ungemütlich werden könnte. Es macht uns sehr glücklich, dass das Publikum unsere Einladung dazu angenommen hat», sagt Nicole Reinhard. Beat Schneider ergänzt: «In den Spezialprogrammen setzten wir einen eigentlichen dokumentarischen Schwerpunkt, der insbesondere im

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#) ▼

stiess. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, freuen und spornen uns an».

Das 10. Bildrausch – Filmfest Basel findet im Frühling 2019 statt. Die genauen Austragungsdaten werden im Laufe der nächsten Wochen bekanntgegeben.

MEDIENKONTAKT

Valerio Bonadei

E presse@bildrausch-basel.ch

T +41 79 653 65 03



Copyright © BILDRAUSCH – FILMFEST BASEL, All rights reserved.

Our mailing address is:

Bildrausch Filmfest Basel | Theaterstrasse 22 | 4051 Basel | Switzerland | presse@bildrausch-basel.ch

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)